

VORTRAG

Historie der Windhunde in Europa

Der Herr nahm eine Handvoll Südwind, hauchte ihr eine Seele ein und sprach: „Ich erschaffe dich und heiße dich Windhund!“

Diese arabische Legende will wohl auch aussagen, dass es sich beim Windhund um eine uralte Rasse handelt. Und wahrlich haben die molekulargenetischen Untersuchungen seit 2005 bestätigt, dass die Geburtsstätte des Windhundes in Asien liegt und dass von den heutigen Windhunderassen der Saluki und der Afghane die ältesten Wurzeln haben.

Tatsächlich hat sich das Erscheinungsbild dieser edlen Hunde seit vielen Jahrhunderten kaum verändert. Nur die Landschaften, in denen er jagdlich eingesetzt wurde, haben sein Äußeres ein wenig geprägt – haben sein Haarkleid, kurzhaarig, rauhaarig oder gar langhaarig werden lassen. Sein Erscheinungsbild hat sich auf alten Felsenzeichnungen, ägyptischen Wandreliefs, Gemälden oder mittelalterlichen Gobelins erhalten. War er zunächst der verlängerte Arm des nur unzureichend bewaffneten Menschen auf der Jagd nach Nahrung, wurde schon in der pharaonischen Zeit der schnelle Jagdhund Begleiter der Adligen auf den Präsentations- und Freizeitjagden. Viele Größen der Geschichte hatten ihr Herz an die edlen Jäger verloren und die Entwicklungsgeschichte der Windhunde, vor allem die in Europa, ist engstens mit der Geschichte des Adels in verwoben.



Referentin:



Dr. Karin Dohrmann ist promovierte Ägyptologin und hat mehrere Jahre im öffentlichen Kunstbetrieb gearbeitet. Nun lebt und arbeitet sie in Steinhöring bei München und bietet mit ihrem Internet-Portal *ars canis* Kunst und Kultur rund um den Hund an. Mit ihrem Galgo und einen Herdenschutz-Mix und einen Jagdhund-Mix aus Spanien sowie einer Reihe von Pflegehunden hat sie viele Facetten und Verhaltensproblemen von Hunden aus dem Tierschutz in ihrem Alltag erleben dürfen. Unter ihren Pfleglingen befanden sich Hunde mit Traumata, Angstaggressionen und Mittelmeererkrankungen. Die Bedeutung von Ernährung und geistiger wie körperlicher Beschäftigung in unterschiedlichen Alters- und Aktivitäts-Phasen gerät mehr und mehr in ihren Fokus. Ihr Wissen über den Alltag der Hunde im Ursprungsland hat sie auf der Jagd in Spanien, verschiedenen Auffangstationen und Kontakten mit verschiedenen Tierschutzorganisationen vor Ort und in Deutschland gewonnen. Als Autorin verfasste sie zahlreiche Artikel über die Entwicklungsgeschichte der Caniden, den Jagdeinsatz von Hunden und die Integration von Hunden aus dem Tierschutz. In der Tierschutzszene ist sie durch ihr inzwischen vergriffenes Buch „Windhunde aus Spanien – vom historischen Jäger zum Familienhund“ bekannt.

Mehr Informationen erhalten sie unter www.ars-canis.de.